

Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr

Film „Shoa“ von Claude Lanzmann (Auszüge)

Shoah ist ein Dokumentarfilm des berühmten französischen Regisseurs Claude Lanzmann von 1985, in dem er Zeitzeugen an Originalorten zu ihren Erinnerungen an die Shoah (Holocaust) befragt. Die Filmaufnahmen bestehen aus Interviews und langsamen Kamerafahrten an den Orten, wohin zehntausende Juden im 2. Weltkrieg deportiert wurden. Wir zeigen Teile aus Shoah, ca. 1,5 Stunden. Heinz Deininger führt in den Film ein.

Donnerstag 9.2. 19.00 Uhr Bad Rappenau Wasserschloss
Sonntag 12.2. 16.30 Uhr Museum Synagoge Affaltrach

Musikalische Lesung von Zvi Kolitz „Yossel Rakovers Wendung zu Gott“

Das Ensemble „Lautwärts“ (Julia Katterfeld, Frank Streichfuss, Andreas Geyer) trägt das fiktive Tagebuch des Aufstandes im Warschauer Ghetto im Frühjahr 1943 mit musikalischer Untermauerung vor. Im Anschluss daran erläutert Rabi Shaul Friberg von der HfJS Heidelberg, wie die gläubigen Juden mit der Shoah umgegangen sind, wo G'tt sein Antlitz abgewendet hat.
Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €. Karten nur an der Abendkasse.

Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr

Lesung von Klaus Beer aus seinem Buch „An den Abgründen der Gesellschaft als Utopist, Zivilist und Jurist“ Klaus Beer, Leonberg

Unser Vereinsmitglied Klaus Beer aus Leonberg, 90, stammt aus einer jüdischen Familie. Er war als Richter am Land- und Oberlandesgericht in Stuttgart tätig und hat sich jahrelang in vielerlei Hinsicht in der Zivilgesellschaft engagiert. Beer erzählt in seinem Buch aus vielen Phasen seines Leben und macht sich Gedanken über die Zukunft der Menschheit – die er mit über 90 Jahren allerdings nicht allzu optimistisch sieht. *Eintritt frei*

Dienstag, 25. April, 19 Uhr, **Johanniterhaus Affaltrach**

Vortrag von Markus Dieterich, Heilbronn „Die politische Lage in Heilbronn in der Weimarer Republik und nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler – Zustimmung, Anpassung, Widerstand“.

M. Dieterich, der Autor des Büchleins „Es kann uns den Kopf kosten: Antifaschismus und Widerstand in Heilbronn 1930-1939“, berichtet über die Vorgänge in Heilbronn vor und nach der Machtübergabe an Hitler, u.a. über das Vorgehen der Nazis gegen die Juden.
Eintritt frei

Dienstag, 25. April, 20 Uhr, **Johanniterhaus Affaltrach**
Mitgliederversammlung des Freundeskreises

Samstag, 1. Juli, 19.30 Uhr

Klezmer mit dem Ensemble „JONTEF“ (Tübingen)

JONTEF, der Name ist Programm. JONTEF bedeutet Festtag. Ein Festtag mit Musik und Theater, ein Festtag der „kleinen Mentschelach“, der Menschen nicht nur im jiddischen Schtetl der Vergangenheit, sondern auch heute, hier und anderswo, der Menschen, die sich begegnen, sich verlieben und verlieren, bekriegen und versöhnen. JONTEF, das sind die Musiker Joachim Günther (Akkordeon, Klarinette), Peter Falk (Kontrabass), Wolfram Ströle (Violine) und Michael Chaim (Gesang, Tambourin).
Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €.

Sonntag, 3. September 14.00 – 17.00 Uhr

ETJK- Europäischer Tag der Jüdischen Kultur

14.00 Uhr Führung über den jüdischen Friedhof Affaltrach
15.30 Uhr Führung durch die Ausstellungen im Museum
Synagoge Affaltrach. *Eintritt frei*

Freitag, 29. September, 19.30 Uhr

Rahel und ihre Schwestern Von der Schönheit und der Liebe Kerstin Müller und Raik Singer, Heilbronn

Weit gepriesen in der Literatur ist die Schönheit der jüdischen Frau, und viele Geschichten umranken sie. „Horch und Guck – die Hörbühne“ (Kerstin Müller und Raik Singer) lassen sie an diesem Abend aufleben, feiern ihre Schönheit und erzählen ihre Geschichten.
Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €.

Dienstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr

Vortrag „Von falschen Zeugen und kleinen Lügen. Das 9. Gebot („Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider Deinen Nächsten“) in der jüdischen Tradition. Prof. Dr. Susanne Talabardon, Universität Bamberg

Prof. Talabardon ist in Ostberlin aufgewachsen. Sie hat Theologie studiert und an der Uni Bamberg den Lehrstuhl für Judaistik inne. Sie behandelt in ihrem Vortrag die vielfältigen Aspekte des 9. Gebots. Muss immer die Wahrheit gesagt werden? Darf am nicht auch ein wenig schummeln, Verhalten schönreden, Dinge im Halbdunkel lassen, schweigen? Diese und viele andere Sichten auf das 9. Gebot sind der Inhalt des Vortrags von Frau Prof. Talabardon. *ntritt 6 € / ermäßigt 4 €.*

Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr

Gedenkfeier zum 9. November 1938
Vortrag „Menschenrechte sind universal“
Prof. em. Dr. Fanny Michaela Reisin, Berlin

Prof. Reisin wurde 1946 in Jerusalem geboren. Ihre Wiener Mutter entfloh dem extremen Antisemitismus in Österreich schon vor dem Anschluss und ihr Berliner Vater den Nazis in Deutschland nach Palästina. Ihre Großeltern wurden deportiert und ermordet. Eine Konsequenz aus der Geschichte ihrer Familie ist ihr Engagement für die Verwirklichung der universellen Menschenrechte hierzulande und international. Ihr Augenmerk auf die Politik der Regierungen Israels gegenüber der palästinensischen und nichtjüdischen Bevölkerung allgemein begründet sie damit, dass diese vorgeblich im Namen *aller* Juden und Jüdinnen der Welt praktiziert werde. "Nicht in meinem Namen" ist daher das Leitmotiv ihrer Kritik daran und ihres Widerstands dagegen.
Eintritt frei

Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.

Der „Verein zur Erhaltung der Synagoge Affaltrach e.V.“ wurde am 3. Mai 1985 mit dem Ziel gegründet, die 1851 erbaute Synagoge wieder einer würdigen und sinnvollen Nutzung zuzuführen. Zur Pflege der deutsch-jüdischen Beziehungen, insbesondere mit ehemaligen jüdischen Bürgern Heilbronn und deren Nachkommen, wurde 1988 der „Deutsch-Jüdische Freundeskreis Heilbronn“ gegründet. Beide Vereine haben sich zum 1. Januar 1996 zum Verein „Freundeskreis ehemalige Synagoge Affaltrach e.V.“ zusammengeschlossen, arbeiten aber mittlerweile wieder getrennt. Im Mai 1989 wurde die Ausstellung zur jüdischen Geschichte in Stadt- und Landkreis Heilbronn eröffnet, am 9. November 2012 die Ausstellung zum jüdischen Zwangsaltenheim Eschenau auf der Empore im Betsaal. Aufgaben des Vereins sind die Betreuung des Museums, Führungen durch die Synagoge und den jüdischen Friedhof in Affaltrach, Sammlung, Dokumentation und Bewahrung von Zeugnissen jüdischer Vergangenheit und Gegenwart, Förderung eines guten Verhältnisses zwischen den Religionen, Durchführung der Gedenkveranstaltung am 9. November und anderer kultureller Veranstaltungen sowie die Durchführung von humanitären Hilfsaktionen.

Wir laden Sie ein, Mitglied im Verein zu werden!

Beitrittsformulare finden Sie auf unserer Homepage, siehe unten.

Öffnungszeiten des Museums – *Eintritt frei*

Sonntag. 12. März – Sonntag 12. November 2023

sonntags 15–17 Uhr und nach Vereinbarung

Adresse: 74182 Obersulm-Affaltrach, Untere Gasse 6

S-Bahn-Anbindung: Linie S4 Heilbronn-Öhringen
Bahnhof Affaltrach, 10 Min. Fußweg

**Führungen, auch über den jüdischen Friedhof
Affaltrach, nach Vereinbarung.**

Heinz Deininger, Tel. 07130-6823, Handy 0171-8614876

eMail HeinzDeininger@t-online.de

Internet www.synagoge-affaltrach.de

Facebook www.facebook.com/museumsynagogeaffaltrach



Museum Synagoge Affaltrach

Jahresprogramm 2023

Aktuelle Informationen unter

www.synagoge-affaltrach.de

www.facebook.com/museumsynagogeaffaltrach

Hinweise

1. **Wir führen keine Reservierungen durch. Karten gibt es nur an der Abendkasse, i.d.R. eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung.**
2. **Alle Veranstaltungen finden im Museum Synagoge Affaltrach statt, wenn nicht anders angegeben.**
3. **Im Laufe des Jahres können weitere Veranstaltungen dazukommen. Geplant ist eine Veranstaltung zur Eröffnung des „Jüdischen Kulturwegs Heilbronner Land“ im Sommer. Bitte schauen Sie auf synagoge-affaltrach.de**